

Hochschwarzwald

## Erste Kundgebung für Demokratie findet in Titisee-Neustadt statt



Von Stefan Mertlik

So, 18. Februar 2024 um 18:30 Uhr

Titisee-Neustadt

**BZ-Plus | Hunderte Menschen nehmen am heutigen Sonntag auf dem Neustädter Narrenbrunnenplatz bei einer Kundgebung für Demokratie teil. Bundes- und Landtagsabgeordnete halten Reden.**



Auf dem Narrenbrunnenplatz versammeln sich Menschen. Foto: Stefan Mertlik

"Titisee-Neustadt ist bunt" steht auf einem Plakat, das zwei junge Frauen in den Händen halten. Sie und viele weitere Menschen sind am Sonntag nach Titisee-Neustadt gekommen, um auf dem

Narrenbrunnenplatz "für Demokratie, Vielfalt und Menschenrechte im Hochschwarzwald" einzustehen. So prangt es zumindest auf dem Banner, der über der Bühne hängt.

## **Kommentar: Die Kundgebung für Demokratie in Titisee-Neustadt spendet Kraft**

Claus-Peter Wolf vom Deutschen Gewerkschaftsbund Südbaden und Tanja Kühnel von der SPD-Hochschwarzwald haben die Veranstaltung organisiert. Ein Wir-Gefühl möchten sie damit schaffen, wie Wolf im Gespräch mit der BZ verrät. Vertreter von Kirchen und Unternehmen, aber auch Mandatsträger von SPD, Grünen, FDP und CDU sind gekommen, um zu sprechen.

### **Aufruf zu mehr Engagement**

"Lasst uns dafür sorgen, dass die Entwicklung im Jahre 2024 eine andere nimmt als die von 1933", fordert Wolf am Rednerpult. Zum Gedenken an Sophie Scholl und andere Widerstandskämpfer gegen den Faschismus werden weiße Rosen in der Menge verteilt.

"Wir alle müssen mitgestalten."

*Rita Schwarzelühr-Sutter*

Titisee-Neustadts Bürgermeister Gerrit Reeker folgt auf Wolf. Er betont, dass jede Stimme zähle, jede Handlung Gewicht habe: "Also bleiben Sie aktiv, engagieren Sie sich und nutzen Sie Ihre Stimme, sei es auf der Straße, am Stammtisch oder an den Wahlurnen."

Auf leisen Sohlen habe das Unheil begonnen, erinnert die SPD-Bundestagsabgeordnete Rita Schwarzelühr-Sutter an den Aufstieg der NSDAP. "Wir alle müssen mitgestalten", fordert sie. Wer menschenverachtende Äußerungen in seinem Umfeld wahrnehme, müsse einschreiten.

"Radikalismus hat in Deutschland keinen Platz", sagt CDU-Bundestagsabgeordneter Felix Schreiner. Wer über ein entsprechendes Kreuz bei der Wahl nachdenkt, müsse gewarnt werden: "Geh' denen nicht auf den rechten Leim."

### **Geschichte darf nicht vergessen werden**

In kleine Risse wird Gift gestreut. So beschreibt die Grünen-Landtagsabgeordnete Daniela Evers die Strategie der Rechtsradikalen. Zu sehen, wie viele Menschen zu dieser Kundgebung gekommen sind, mache ihr jedoch Mut. "Es darf nicht sein, dass wir vergessen, was unsere Geschichte ist", mahnt der FDP-Landtagsabgeordnete Daniel Karrais. Demokratie sei die beste Regierungsform, denn sie erlaube jedem, seine Meinung zu äußern.

"Als Christ kann ich kein Verständnis für die

Michael Schreiner, Geschäftsführer der Reha-Südwest Südbaden, macht sich in seiner Rede für Menschen mit Einschränkung stark: "Wir wollen eine Gesellschaft, in der die Teilhabe von Menschen mit Behinderung

aufbringen, die Hass zu  
ihrem Programm machen."

*Andreas Alt*

selbstverständlich ist." Eine Schnittmenge zwischen  
Rechtsradikalismus und Kirche würde es nicht geben,  
verdeutlichen Pfarrer Rainer von Oppen und  
Pastoralreferent Andreas Alt. "Als Christ kann ich kein

Verständnis für die aufbringen, die Hass zu ihrem Programm machen", sagt Alt.

500 Teilnehmer hat Organisator Wolf angemeldet. Der Platz ist voll. Wie viele gekommen sind,  
lässt sich nur schätzen. Ein Mitarbeiter der Stadt Titisee-Neustadt nennt die Zahl 250.

Organisatorin Kühnel kündigte vor der Kundgebung an, dass sie Veranstaltungen wie diese auch in  
andere Hochschwarzwald-Gemeinden bringen möchten.

**Fotos:** [Hunderte gehen in Titisee-Neustadt für die Demokratie auf die Straße](#)

---

Ressort: [Titisee-Neustadt](#)

---

## Kommentare

Veröffentlichen Sie einen Kommentar zu diesem Artikel. Heute können Sie noch **5 Kommentare** veröffentlichen.